



Kinder der Kindertagesstätte zeigen im Gottesdienst anhand von Liedern, was Mitmenschlichkeit im konkreten Alltag bedeutet. (Foto: privat)

# „Diakonie heißt, den Nächsten zu sehen“

## Gottesdienst fordert zu Mitmenschlichkeit auf

**Mittenaar-Offenbach** (red). In der Kirchengemeinde Offenbach der Sonntag unter Beteiligung des Diakonischen Werks ganz im Zeichen der Diakonie gestanden. Die Andacht bildete den Abschluss der jährlich stattfindenden Herbstsammlung des Diakonischen Werks.

Die Kinder der Kindertagesstätte erfreuten durch musikalische Beiträge, Konfirmanden führten unter Leitung von Gemeindepädagogin Marion Sauer mit einem Spiel zur Geschichte des barmherzigen Samariters ins Thema ein.

Anschließend interviewte Steffen Jansen den Leiter des

Diakonischen Werks Dillenburg-Herborn, Karl Müßener, der einen Einblick in die aktuellen Hilfsangebote der Diakonie gab.

■ **Pfarrer Düver appelliert an alle, sich nicht von der Not anderer abzuwenden**

Pfarrer Wolfhard Düver machte in seiner Predigt deutlich, dass Diakonie nicht ohne Kirche und Kirche nicht ohne Diakonie auskommt. Jeder solle seinen Blick auf den Nächsten lenken und sich nicht von

der Not anderer abwenden. Nicht nur die Mitarbeiter der Diakonie, sondern jeder sei hierzu aufgerufen.

In diesem Sinne argumentierte auch Müßener: „Diakonie heißt, die Liebe Gottes weiterzugeben und den Nächsten zu sehen“.

Jeder Gottesdienstbesucher erhielt ein von der Mädchenschaft gegossenes Seifenstück, und anschließend gab es im Gemeindehaus einen gemeinsamen Brunch mit vielen Gesprächen. Mitarbeiterinnen des Diakonischen Werks standen mit Informationen rund ums Thema Familie und Diakonie und selbst hergestellten Produkten Rede und Antwort.